

Schüler machen sich für die Meere stark Juni, 2018

Stadtteilschule Wilhelmsburg führt öffentlichkeitswirksame Aktionen auf der Elbinsel aber auch der Hochseeinsel Helgoland zum World Oceans Day 2018 durch.



Seit mehr als 25 Jahren wird am 8. Juni weltweit der World Oceans Day (kurz WOD, Tag der Meere) gefeiert. Ziel des Tages ist es seither, auf die aktuellen Herausforderungen im Zusammenhang mit den Ozeanen aufmerksam zu machen. Die Stadtteilschule Wilhelmsburg, die bereits seit vielen Jahren maritime Themen in ihren Lehrplänen fest verankert hat, nahm in diesem Jahr erstmalig am WOD (World Oceans Day) aktiv teil. In der Grundschule der Stadtteilschule Wilhelmsburg fanden zum Teil spektakuläre Aktionen zum Thema Plastikmüll in den Meeren statt (s. Bericht, Ha). Darüber hinaus fuhren vier ausgebildete Umweltbotschafter aus der Grundschule und fünf Schülerinnen der Profilklassse „Meer erleben“ (Klasse 8a) mit ihren Lehrerinnen nach Helgoland, um dort am WOD mit

Helgoländer Schülern zusammen die Touristen über den Zustand der Meere zu informieren.

Bereits einen Tag vor dem WOD bestiegen die Schüler an der Landungsbrücke einen Katamaran, der sie in dreieinhalb Stunden nach Helgoland katapultierte. Während die Grundschüler an diesem Tag die Flora und Fauna Helgolands erkundeten, bereiteten die Achtklässlerinnen zusammen mit Schülern der Helgoländer James-Krüss Schule öffentlichkeitswirksame Experimente zum WOD vor. Unterstützt wurden sie von Mitarbeiterinnen des Alfred-Wegener-Instituts. Am World Oceans Day wurde es dann spannend: Das Alfred-Wegener-Institut hatte zusammen mit den Schülern der James-Krüss Schule mehrere Stände mit Experimenten vor dem Helgoländer Aquarium mit Themen rund um unsere Ozeane aufgebaut. Diese Stände wurden von den Helgoländer SEK I Schülern und den Achtklässlern der Stadtteilschule Wilhelmsburg betreut, aber auch die Grundschul-Umweltbotschafter durften tatkräftig mit anpacken. Die Schüler führten mit den Besuchern zusammen Versuche zum Einfluss des CO₂ - Anstiegs in der Atmosphäre auf den Ozean durch, betreuten einen Kindermaltisch, einen Bastelwettbewerb zur Sinkgeschwindigkeit von Plankton und ein Quiz zur Zersetzung von Plastikmüll. Nicht nur die Besucher sondern auch die Wilhelmsburger Schüler fanden die Experimente extrem spannend. „Diese Experimente können wir im nächsten Jahr am WOD auch in Wilhelmsburg durchführen und damit die Menschen informieren“, beschlossen sie.

Außer der Nordseeinsel mit ihren brütenden Vogelkolonien, den Seehunden und Kegelrobben, lernten die Achtklässlerinnen auch noch die 8. Klasse der James-Krüss-Schule auf Helgoland kennen. Nach einer vorsichtigen Kennenlernrunde wurde gemeinsam im Internet zur Entstehungsgeschichte des WODs recherchiert und es wurden Ideen für die zukünftige Durchführung entworfen.

In der Feedbackrunde ging es zudem um die unterschiedlichen Lebenswelten auf Helgoland und auf der Großstadtinsel. Besonders beeindruckt waren die Wilhelmsburgerinnen von den Klassengrößen an der Inselschule: Eine 10. Klasse mit nur

4 Schülern? Und über 1000 Schüler an einer Schule? Das war wiederum für die Helgoländer kaum vorstellbar. Kein Wunder, dass ein Gegenbesuch im nächsten Jahr mit auf die Ideenliste kam!

Mit vielen neuen Erfahrungen und Ideen zum WOD 2019 verließen die Wilhelmsburger Schüler und Lehrerinnen einen Tag später die Hochseeinsel und kehrten zu ihrer Flussinsel zurück.

Text und Bilder: Sachau und Farnsteiner

Unsere Projekte konnten mit Hilfe freundlicher Unterstützung durchgeführt werden:

Budnianer Hilfe e.V., das Hamburger Abendblatt, Von Mensch zu Mensch, Umweltstiftung Michael Otto
Vielen Dank!